



# Zukunft für Kinder in Westafrika - Das Schulprojekt Bethlehem -



## Rundbrief „Neues aus Bethlehem“

Glane im Frühjahr 2019

Liebe Freundinnen und Freunde der Schule Bethlehem,

wie ihr schon im letzten Rundbrief erfahren habt, waren Thomas Grimm, Ludger Brinkmann, Simone Thiesing, Wolfgang und Friederike Kranig im vergangenen Oktober für zwei Wochen zu Besuch in Benin. Mit diesem Rundbrief geben wir einen kleinen Einblick von der Reise und möchten Euch herzlich einladen zum

### Reisebericht

#### „Benin und das Schulprojekt Bethlehem“

Freitag, den 3. Mai 2019

19:30 Uhr im Glaner Pfarrheim

Vom 29. September bis zum 13. Oktober des vergangenen Jahres gab es ein Wiedersehen mit der Schule, mit den (neuen) Schülern, mit Noel und den Lehrern, mit Freunden und Be-



kannten, die wir bereits vor zehn Jahren kennengelernt hatten und mit dem Land und den Menschen in Benin. Die Schule Bethlehem hat mittlerweile den Charakter eines „Schulzentrums“. Dadurch ist manches nicht mehr so „charmant“, wie in den Anfangsjahren, wir haben so aber auch ein Bild von einer zusehends komplexeren und gut organisierten Schule für alle Bildungsabschlüsse gewonnen. Schwer begreiflich war es für unser Verständnis, dass ein Teil der eingeschossigen Schulgebäude wieder abgebrochen werden muss(te). Noel hatte aber schon häufiger berichtet, dass dieses wegen der neuen Straße zum Teil nicht zu vermeiden sein würde.

Auf dem umseitigen Foto ist die Hochspannungsleitung zu sehen, welche die gleiche Trasse nimmt, wie die neue Hauptstraße.

Das neue Gebäude (rechts) mit den Ausbildungsstätten (Frisör, Fotowerkstatt und Computerraum) steht so dicht an der Straße wie dieses zukünftig erlaubt ist.

Sämtliche Gebäude, die geradeaus zu sehen sind (Klassenraum, Lehrerzimmer und die alten Ausbildungsstätten) wurden inzwischen schon abgebrochen, jedoch bereits zuvor auch ersetzt.

Dazu werden wir am 03. Mai auch weiteres erläutern können.



Darüber hinaus war es erneut beeindruckend, welche Herausforderungen in diesem „unbekannten Teil der Welt“ den Alltag bestimmen. Neben der Fröhlichkeit und Dankbarkeit der Kinder für Zuneigung und die Möglichkeit, überhaupt eine Schule besuchen zu dürfen ist vor allem die Härte des Überlebenskampfes in Erinnerung geblieben. Trotz sehr geringer Alltags- oder militärischer Gewalt und funktionierenden demokratischen Direktwahlen gibt es in Benin kaum Rohstoffe oder produzierendes Gewerbe oder exportierende Landwirtschaft.



Die nur im geringen Umfang existierende bzw. funktionierende Verwaltung und Infrastruktur ergänzen die Rahmenbedingungen. Nach den vor Ort gewonnenen Eindrücken lassen chinesische Frachtschiffe vor der Küste und europäische Agrarüberschüsse und Altkleider auf den dortigen Märkten im Zusammenspiel mit der wenig auf Kooperation angelegten Denkweise vieler Bewohner wenig Hoffnung, dass sich

daran kurzfristig etwas ändert. Allgegenwärtig ist der Versuch, mit individuellen Dienstleistungen etwas Geld zu verdienen. Hierzu zählen z.B. „Flaschen-Tankstellen“ genauso wie Lebensmittelstände aber auch sämtliche Schulen in privater Trägerschaft.

daran kurzfristig etwas ändert. Allgegenwärtig ist der Versuch, mit individuellen Dienstleistungen etwas Geld zu verdienen. Hierzu zählen z.B. „Flaschen-Tankstellen“ genauso wie Lebensmittelstände aber auch sämtliche Schulen in privater Trägerschaft.



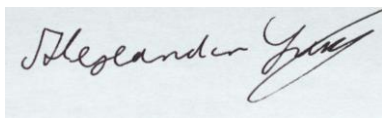
Die auffälligste Änderung im Straßenbild – im Vergleich zum Jahr 2008 – sind „Mobile-Money-Stände“, an denen Handy-Guthaben vermittelt werden und welche gleichzeitig an Stelle von Banken die Geld-Überweisungen ermöglichen. Durch das von internationalen Mobilfunkunternehmen hingegen insgesamt gut ausgebaute Mobilfunknetz ist das Internet allgegenwärtig und somit auch die „westliche Welt“ mit all ihren tatsächlichen oder vermeidlichen Errungenschaften. Für die Lehrer der Schule Bethlehem ist die Anstellung eine Möglichkeit in diesen Rahmenbedingungen ein Einkommen für sich und ihre Familien zu finden – und die Bildung der Kinder ist der Teil der Hoffnung, dass eine Generation gebildeterer junger Menschen – unter faireren Rahmenbedingungen – eine vielversprechendere Zukunft vor sich hat.

### **Nachruf – Mike Picker ist am 27. Januar 2019 verstorben**

In all den Jahren, in denen wir inzwischen das Schulprojekt Bethlehem unterstützen, konnten wir uns immer darauf verlassen, dass alle Finanztransaktionen in Richtung Afrika zügig und zuverlässig durch Mike erledigt wurden. Mike war Noel und der Schule Bethlehem aber nicht nur in seiner Funktion als Kassenwart des Kolpings verbunden, sondern hat sich stets für das Projekt Bethlehem eingesetzt, es unterstützt und sich auch besonders über Noels Besuche in Glane – bei denen wir oft lange abends zusammengesessen haben – gefreut. Wir vom Arbeitskreis und die Schulgemeinschaft von Bethlehem denken oft dankbar an Mike. Inzwischen haben wir zwar geregelt und gelernt, wie die Überweisungen und Buchungen funktionieren, aber Mike werden wir als Freund noch lange und oft vermissen.

Wir schließen den Rundbrief erneut mit den Worten des Dankes: Wir freuen uns, dass wir auch im vergangenen Jahr dank eurer Hilfe eine so große Unterstützung für Bethlehem sein konnten.

In diesem Sinne grüßen Euch mit ganz herzlichem Dank:



Alexander Ludger



Matthias Thume



Thomas Grimm



Jörn Suermann



Ludger Brinkmann

### So könnt ihr uns erreichen:

#### Alexander Ludger

Im Esch 2  
49186 Bad Iburg  
alexander.ludger@gmx.de  
05403 - 85 89 05 5

#### Matthias Thume

Horstmannstr. 6  
31134 Hildesheim  
matthias.thume@gmx.de  
0173 - 909 2369

#### Thomas Grimm

Gartenstraße 30  
49186 Bad Iburg – Glane  
thomas.grimm1@gmx.de  
05403 - 795448

#### Jörn Suermann

Waldesruh 9  
48165 Münster  
joern-suermann@gmx.de  
0176 - 2400 3891

#### Ludger Brinkmann

Dahlweg 56  
48153 Münster  
lubrink@web.de  
0174 - 744 3508

#### Spendenkonto

Kolpingfamilie Glane

Volksbank Glane

**IBAN:** DE87 265 900 250 038 383 002

**BIC:** GENODEF1OSV

**[www.schule-bethleem.de](http://www.schule-bethleem.de)**

Bildquellen:

Fotos: eigene Bilder